



OBERTOR

Mit dem Bau der Stadtmauer zwischen 1358 und 1363 erhielt die Stadt zwei Tore und eine Pforte. Hier befand sich das Obertor, durch das man von der "Erzgebirgischen Strasse" über den oberen Teil der Herrengasse in die befestigte Stadt gelangte. Nach der Zerstörung 1632 im 30jährigen Krieg wurde das Obertor 1666 erneuert. Bis Anfang des 19.Jh. befanden sich hier die Haft- und Gefängniszellen, der Obertorturm, das Obertor und das Torschreiberhaus. Mit der Aufhebung der Landakzise (Zoll) wurden die Torschreiber 1814 entlassen und die Stadt wieder zur "Offenen Stadt" erklärt. Das Obertor wurde 1845 abgebrochen, wobei eine Kette mit Handschellen, ein tönerner Krug und bei einer steinernen Sitzbank einige Knochen gefunden wurden. Das jetzt noch stehende Wachgebäude mit seinen 4 Säulen und 5 Bögen wurde von 1827 bis 1830 steinern erneuert und ist seit vielen Jahrzehnten ein Geschäfts- und Wohnhaus.

Gefördert durch den Oberbürgermeister Herrn Ralf Kerndt,
 Juwelier- und Uhrmachersgeschäft Henri Thorn und Optikergeschäft Jens Mücklich Dippoldiswalde
 Projekt: Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum Dippoldiswalde